

Umweltamt
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen

www.essen.de



Altlastensanierungs- und
Altlastenaufbereitungsverband

Werksstraße 15
45527 Hattingen
Tel.: 02324 5094-0
Fax: 02324 5094-10
www.aav-nrw.de

Ansprechpartnerin:
Sabine Schidlowski-Boos

Sanierung der Altlast Schönebecker Schlucht

Hintergrund:

Auf dem Grundstück Schönebecker Straße 42 a befand sich von Mitte der 50er bis Mitte der 80er Jahre ein Gewerbebetrieb, in dem Chemikalien gelagert und abgefüllt wurden. Hierbei sind Mineralöle und Lösungsmittel in beträchtlichem Umfang in den Untergrund gelangt.

Die Stadt Essen hat den Standort und die Umgebung in den vergangenen Jahren intensiv untersucht und einen Sanierungsplan nach Bodenschutzrecht erstellt. Die Sanierung wird in erster Linie zum Schutz des Grundwassers durchgeführt. Gleichzeitig erfolgt eine Absicherung an der Oberfläche zur Gefahrenabwehr. Eine Gefährdung für die Menschen in den angrenzenden Wohngebieten besteht nicht.

Die von dem früheren Betrieb verursachte Grundwasserverunreinigung tritt seit längerer Zeit an der nahe gelegenen Quelle des Gimkenbaches zu Tage. Der kontaminierte Quellbereich war bis zuletzt mit einem Zaun abgesichert.

In den vergangenen Jahren sind bereits Teilsanierungen der Altlast durchgeführt worden:

- Abbruch der Betriebseinrichtungen
- Bergung von 39 Tanks
- Sofortmaßnahmen zur Grundwassersanierung.

Fakten zur Altlastensanierung:

Fassung der Bachquelle und Reinigung des Quellwassers

Das im Quellbereich austretende verunreinigte Wasser des Gimkenbaches wird in einem Drainagebauwerk gesammelt und in einer speziellen Anlage gereinigt.

Bodenaustausch (Bachbett/Quellbereich)

Der Boden auf den ersten Bachmetern wird gegen sauberes Bodenmaterial ausgetauscht. Das Bachbett wird neu modelliert.

Absaugung von lösungsmittelhaltigen Gasen aus dem Untergrund

Aus Dränagen und Brunnen werden leichtflüchtige Bodengase abgesaugt und in einer Anlage gereinigt.

Oberflächenabdichtung auf dem Altlastengrundstück

Das ehemalige Betriebsgrundstück erhält eine Oberflächenabdichtung, damit Regenwasser an dieser Stelle nicht mehr in den Boden einsickern kann (Gefahrenabwehr).

Grundwassersanierung im Bereich der Altlast

Aus 12 Sanierungsbrunnen wird Grundwasser gefördert und in einer speziellen Anlage gereinigt.

Die Sanierungsmaßnahmen sind in der beigelegten Abbildung zeichnerisch dargestellt.

Auftraggeber der Sanierungsmaßnahme ist der AAV, in enger Abstimmung mit der Stadt Essen.

Dauer der Sanierung:

Die Sanierung hat im Herbst 2003 mit dem Abriss eines Gebäudes auf dem Grundstück begonnen. Kurz vor Weihnachten musste auf dem Gelände ein Bombenblindgänger entschärft werden. Aktuell werden die Brunnen zur Sanierung des Grundwassers gebohrt und der Quellbereich für die Herstellung eines Dränagebauwerks vorbereitet.

Die reine Bautätigkeit wird noch bis Juni 2004 dauern.

Zum Abschluss der Bauzeit werden das Altlastengrundstück und der Quellbereich bepflanzt (Rekultivierung).

Mit der Reinigung des Grund- und Quellwassers wird innerhalb von 2 Jahren eine nachhaltige Reduzierung der Schadstoffe im Grundwasser angestrebt. Nach dem Ende der Pumpmaßnahmen im Bachbereich wird die Quelle wieder an der Oberfläche austreten.

Die Reinigung der Bodengase ist auf einen Zeitraum von 5 Jahren veranschlagt.

Kosten der Sanierung:

Ca. 3 Mio. Euro.

Finanzierung:

80 % AAV; 20 % Stadt Essen.

Mittelfristig ist ein partieller Mittelrückfluss durch die Vermarktung des Grundstücks zu erwarten.